



# VTK Bern 2025

## Nr. 37

---

Vereinsblatt des Volkstanzkreises Bern:  
Erscheint einmal jährlich, zu Beginn des Kalenderjahres  
Redaktion : Kathrin Gysin Morgenthaler, Herstellung : Markus Muheim  
[www.vtkb.org](http://www.vtkb.org)

## Editorial: Volkstanz — ewiges Leben?

Liebe Tänzerin, lieber Tänzer,

In vier Jahren wird der Volkstanzkreis 90-jährig! Nichts ist schöner als ein gesundes hohes Alter! Nach der Statistik eines Menschenlebens hätte unser Verein das Ende seines Daseins erreicht. Davon sind wir weit entfernt. Das «Ableben» kann keine Vorstellung sein für unmittelbar gelebtes Leben. Nicht umsonst haben sich Menschen Bilder über ewiges Leben geschaffen. Für die einen kann das die Ewigkeit im Himmel bedeuten, falls sie sich irdisch gut aufführen, für andere die Hoffnung auf eine Wiedergeburt — vielleicht als Kuh? Auch Vereine kennen ewiges Leben über Jahrhunderte. Und so lebt der Volkstanzkreis Bern vital weiter — schön!

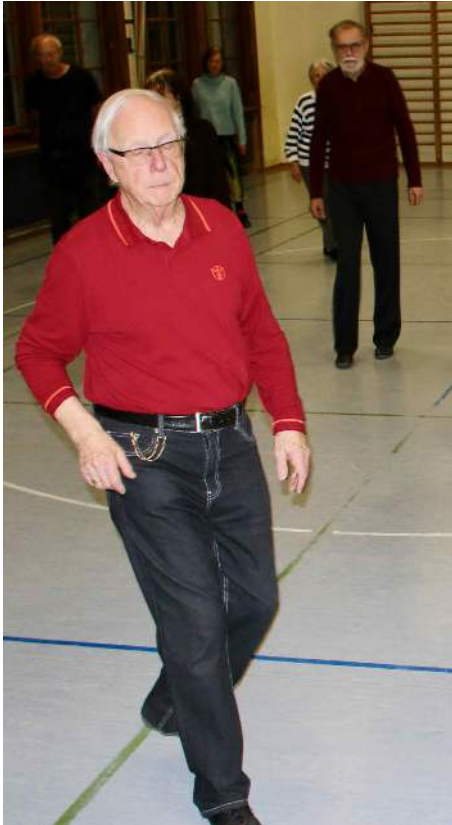
Während 86 Jahren ist der Volkstanzkreis Bern ein mittragendes Element der schweizerischen Volkskultur geworden. Bald einmal entdeckten wir, dass der Austausch mit Nachbarländern die Volkstanzkultur nicht nur belebt, sondern auch kreativ erweitert. Wenn eine Kultur nur zur Selbsterhaltung verteidigt wird, stirbt sie eines Tages. Das lehren uns viele Beispiele der Geschichte. So entstand die Schweizer Volkstanzkultur nicht nur in einer isolierten Region, sondern wuchs ebenso prägend durch Besuche, Impulse und Freundschaften mit Nachbarländern in Europa und weitere. Über Kontakte von versierten Tanzleitenden floss ausländisches Tanzgut in die Schweizer Tanzkultur hinein und ist heute in zahlreichen Schweizertänzen fest verankert. So bleibt das ewige Leben erhalten, selbst wenn der Volkstanzkreis Bern einmal nicht mehr wäre. Rolf Senn



## Tanzen mit Beat Scheidegger

So schön, dass wir immer wieder ganz andere Musik und Tänze haben!

Im Januar 2025 hat uns Beat Scheidegger an vier Abenden in die 50er und 60er Jahre mitgenommen.



Eine wunderschöne Line Dance Mischung, von Rock'n'Roll mit Elvis, dann Walzer und Swing hat er mitgebracht, von lüpfig bis fast ein bisschen kitschig ist alles dabei. Weil es in diesem Format nicht immer ganz so einfach ist, bei Beat abzuschauen, hat er die Figuren vorgängig immer gut gezeigt und mit uns eingeübt.

«Lonesome tonight» fühlt sich wohl niemand dabei. Am Ende schwebte ich im  $\frac{3}{4}$  Takt ein Stück über dem Boden Richtung Bus und nach Hause.

Danke Beat!



Text: Karin Bode  
Fotos: Rolf Senn

## Michael und Gilbert

Auch in diesem Tanzjahr übernahmen Michael Scherling und Gilbert Dellay die Mehrzahl der Übungsabende im Sulgenbachschulhaus.

Die beiden sind ein eingespieltes Team, und während der Zeit von Gilberts Unfall übernahm Michael selbstverständlich die ganzen Tanzproben.



Die beiden Tanzleiter instruieren für uns Tänze aus aller Welt und Schweizer Tänze.





Auch wenn unsere Beine nicht immer die schnellen Schrittfolgen beherrschen, Michael und Gilbert tanzen immer wieder geduldig vor und ermuntern uns, unser Bestes zu geben.

Wir tanzen alle sehr gerne mit euch beiden und hoffen, ihr habt auch mit uns einen langen Atem.





Text und Fotos: Kathrin Gysin

## Irische Céili Tänze mit Franz Mühlethaler

Franz Mühlethaler? Wer ist das? Nur wenige unserer Dienstag-Tanzgruppe konnten diesen Namen irgendwie einordnen. Für die ehemaligen «Donnschtig-Lüt» war's jedoch klar: Franz, das ist doch der Tanzleiter der Irish Dance Group Bern und zudem unser Ersatzmann — oder eher der Helfer in der Not — als es galt, seinen vergesslichen Kollegen aus derselben Tanzgruppe zu ersetzen.

Wir hatten Franz als kompetenten und stets gut vorbereiteten, ruhigen Tanzleiter kennen gelernt. Eher ernst und etwas zurückhaltend war er, aber das war ganz okay. Offensichtlich hat ihm damals das Instruieren in unserer Gruppe Spass gemacht, und uns freut's natürlich, dass er nun trotz verändertem Wochentag zugesagt hat. Die einzige Bedingung war: Mindestens ein vollständiges Set — also ein Tanz für 4 Paare — sollte es sein. Das konnten wir problemlos erfüllen. Am ersten Tanzabend nach den Frühlingsferien bevölkerten nämlich gleich 8 Paare die Turnhalle. Einfach ideal, denn alle fanden einen Platz in den zwei Sets und konnten sogleich gemeinsam die etwas ungewohnten Figuren ausprobieren.

Eigentlich gibt's bei den Céili-Tänzen nebst den Setdances auch andere Formationen wie z. B. Kreistänze oder auch Tänze in der Reihe. Gleich zu Beginn stellte Franz allerdings klar, dass er mit uns 3 Set-Tänze einüben möchte. Na, also!

Mit dem COROFIN PLAIN SET, einem 6-teiligen Tanz, ging's los, zuerst etwas harzig, denn manche Begriffe der irischen Tanzterminologie wie etwa *House* oder *Lead around* waren für viele ganz neu. Selbst die *Ladies Chain* wurde nicht so getanzt wie wir sie kennen, aber immerhin war der häufig vorkommende *Swing* ein Altbekannter.

Vier der sechs Figuren hat uns Franz an diesem ersten Abend beigebracht. Es war ideal, konnte er doch — als Aussenstehender — beide Gruppen (Sets) im Auge behalten und helfend eingreifen, wo es nötig war.

An den Folgeabenden änderte sich allerdings die Situation. Wir litten an «akutem Personenmangel», denn 1 Paar musste aus nachvollziehbaren Gründen auf die Teilnahme an den restlichen drei Abenden verzichten.

Demzufolge musste nun im unvollständigen Set ein Paar eine Doppelrolle übernehmen.

Während sich nun das Contra-Paar eine Verschnaufpause gönnen konnte, war das daueraktive Ersatz-Tanzpaar gefordert. Es musste rechtzeitig sowohl die Rolle und den Platz wechseln — also von Head/Top zu Sides und umgekehrt — als auch die geforderten Tanzschritte eiligst durch die Hirnwindungen Richtung Füße befördern, um das Angesagte auszuführen. Eine echte Herausforderung! Zum Glück waren die beiden restlichen Figuren des Corofin Plain Set nicht zu kompliziert, also gut tanzbar.

Beim zweiten Set, dem 6-teiligen CASHEL SET aus dem Süden Irlands, wurden wir vom schnellen Tempo überrascht. Beschwingt und leichtfüßig, so sollte es sein.

Wir bemühten uns sehr, die Figuren am richtigen Platz und gleichzeitig mit der Musik zu beenden. Mittlerweile wussten wir ja, wie z. B. *advance and retire* getanzt werden sollte. Eigentlich meinten wir, es zu wissen, aber auch hier gab es Abweichungen in der Schrittkombination.



Das dritte Set, CLADDAGH SET, war zwar nur 4-teilig, aber, oh je, einfach zu anspruchsvoll und zeitraubend. Die fantasievolle Choreografie hat uns alle sehr gefordert, ja eigentlich fast überfordert. Franz, der sonst so ruhige Tanzleiter, wurde zunehmend etwas ungeduldig und musste bald feststellen, dass nicht mehr alle Figuren machbar waren. Vor allem war es die 3. Figur, die Probleme bereitete. Zwar begann alles harmlos mit dem bereits vertrauten *Circle advance and retire*. Das Durcheinander — choreografisch so gewollt — liess nicht lange auf sich warten, denn plötzlich war der gleichzeitige Einsatz sowohl der Top- wie auch der Side-Couples gefragt. Das hätten wir wohl einigermassen problemlos geschafft, aber die Tanzanweisung sah für jedes Paar eine andere Rolle oder einen anderen Weg vor. Das vierte Paar fehlte uns nun spürbar!

Das Ziel haben wir nicht ganz erreicht, aber immerhin konnten wir noch auf der Zielgeraden im Eiltempo die vierte — also letzte — Figur «z'Fade schla».

Wer weiss, vielleicht könnten wir nächstes Jahr daran weiterarbeiten, und Franz würde uns noch den Unterschied von Hornpipe zu Jig und Reel erklären. Schön wäre es jedenfalls.

Text: Graziella Neukomm  
Foto: Kathrin Gysin

## Regula Leupold

Vor den Sommerferien durften wir wieder unter der kundigen Leitung von Regula Leupold Volkstänze aus aller Welt einstudieren. Trotz der





warmen Temperaturen wurden wir beschwingt durch die Abende geführt, Regula gab alles, um uns zu tollen Tanzerfahrungen anzuleiten und mit ihrer positiven Stimmung aus der Reserve zu locken, sowie uns grosszügig zu bewegen. Bewegung macht glücklich, so könnte man die Tanzabende beschreiben, die wir in vollen Zügen genossen. Danke Regula für deine Energie!

Text und Fotos: Kathrin Gysin

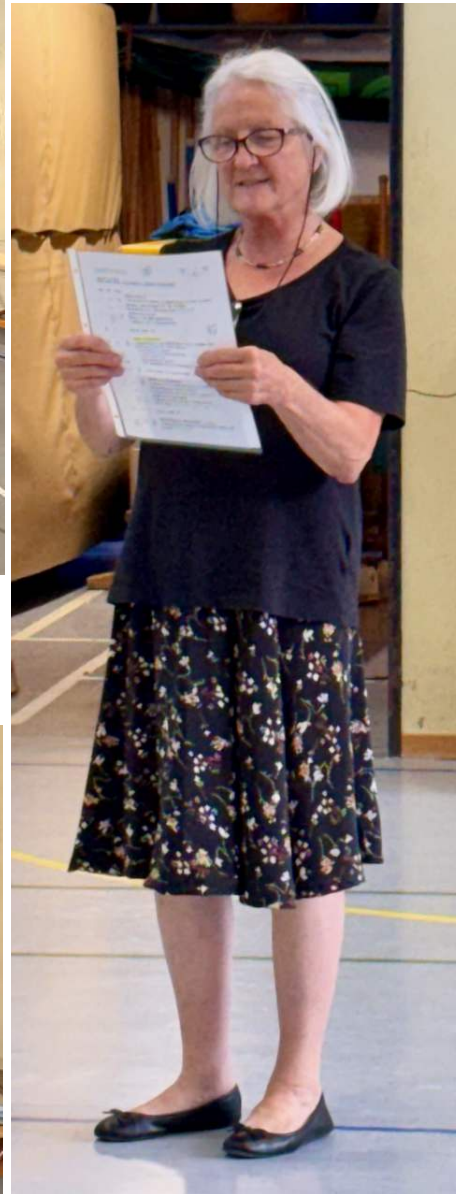
## Schweizer Tänze mit Annemarie Locher

Im September war Annemarie Locher bei uns zu Gast im Sulgenbachschulhaus, um uns Schweizer Tänze näher zu bringen. Die Paartänze mit den anspruchsvollen Figuren forderten uns heraus, wir bekamen aber immer mehr Spass daran.



Ich selber bin aber froh, dass wir in den üblichen Übungsstunden auch Kreistänze tanzen, die nicht paarweise getanzt werden müssen.





Wir danken Annemarie Locher sehr für ihren grossen Einsatz.



Text: Kathrin Gysin  
Fotos: Kathrin Gysin, Rolf Senn

## Adieu Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise (ASV)

Ende 2024 löste sich die ASV auf (siehe Vereinsblatt VTK Bern 2024). Zahlreiche Volkstanzgruppen verkleinerten sich aus Altersgründen stark und hatten keine Kräfte mehr, um Frühlingstreffen zu organisieren. Das gehört leider zum Schicksal des sich stets verändernden Lebens. Aber das wertvolle und umfangreiche Kulturgut der Schweizerischen Volkstanzgruppen bleibt in einem zugänglichem Tanzarchiv erhalten. Voraussichtlich entsteht daraus ein neuer Verein als Verbindungsplattform für alle bestehenden Volkstanzkreise.

Also, es lebe das ewige Leben!

Rolf Senn

## Abschlussfest ASV

Am 14.9.2025 organisierte die ASV mit Hilfe von Mitgliedern einzelner Volkstanzkreise ein schönes Abschlussfest. Welche Überraschung! Die Halle war wunderschön geschmückt von Karin Geiz und Andrea Weber! Die Oberbaselbieter Ländlerkapelle legte das musikalische Fundament.





Die rund 80 Teilnehmenden freuten sich zu Beginn beim offenen Tanzen, das von Astrid Heinzer geleitet wurde, dann folgten die Programmtänze. Jeder Tanzkreis wählte einen Schweizerzertanz und einen ausländischen Tanz aus. Die Tänze wurden von den jeweiligen Tanzleitungen angeleitet.

Schnell verging die Zeit, und schon durften wir ein feines Mittagessen geniessen, sogar ein Kuchenbuffet mit Kaffee. Am Nachmittag wurde weiter getanzt. Dazwischen erhielten alle Tanzleitenden von heute sowie die Helferinnen und Helfer einen grossen Applaus zum Dank.

Mit einem ruhigen Kreistanz ging das wunderbare Fest zu Ende. So schade, dass wir die seit vielen Jahren bekannten Gesichter nun kaum mehr treffen!



Text: Ruth Witschi  
Fotos: Rolf Senn

## Katja Hunn

Nach den Herbstferien durften wir wieder Bearn Dance tanzen unter der Leitung von Katja Hunn, begleitet am Akkordeon von ihrem Ehemann Philipp.

Die Paartänze mit den Figuren ermuntern uns, sehr zuvorkommend zu tanzen, einander zuzulächeln und würdevoll zu schreiten.

Nebst den vorwiegend amerikanischen Tänzen tanzten wir auch Choreographien aus England und Rumänien.



Ein besonderer Dank gilt den beiden, es ist immer schön, sich mit Livemusik bewegen zu können.



## Neue Tänzerinnen

Wir freuen uns riesig, dass seit den Herbstferien Ida und Salvina Miano zu uns gestossen sind und fleissig mit uns mittanzen.

Die beiden haben eine grosse Freude an der Bewegung und man merkt nicht, dass sie seit ihrer Kindheit nicht mehr getanzt haben.

Der sitzende Beruf, ohne Bewegungsmöglichkeit tagsüber, liess sie aufmerksam werden, als Graziella und Silvia ihnen vom Volkstanzkreis Bern vorgeschwärmt haben.

Und sie kamen ins Sulgenbachschulhaus, um mitzutanzten und seither sind sie mit viel Freude dabei. Sie liessen sich schon als Mitglieder des Volkstanzkreises aufnehmen und wir sind dankbar, sie in unserem Kreis willkommen zu heissen!



Text: Kathrin Gysin  
Foto: Rolf Senn

## Adventstanzen

Am 16. Dezember fand unser traditionelles Adventstanzen statt. Mit grosser Freude nahmen 22 Tänzerinnen und Tänzer an diesem Anlass teil. Die Tanzleitung übernahm Gilbert Delley. Für die Musik war die Gruppe Filigrana für uns da: mit Michael Scherling, Akkordeon; Elsbeth Moser, Bass; Christien Bart, Violine und Gesang; Peter Bigler, Gitarre.



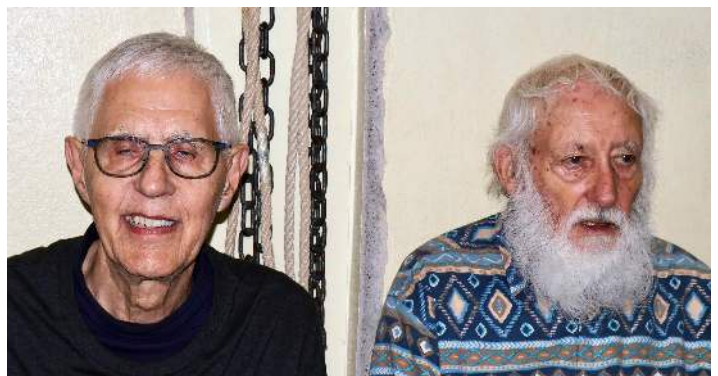


Es ist ein besonderes Erlebnis, mit Livemusik all die Volkstänze aus der Schweiz und aller Welt tanzen zu können, die Stimmung war sehr fröhlich. Beschwingt liesen wir uns zu den wunderbaren Klängen bewegen und wir genossen diesen speziellen Tanzabend sehr.



Herzlichen Dank allen, die uns mit diesem Abend ein weihnachtliches Geschenk gemacht haben.





Text: Kathrin Gysin  
Fotos: Kathrin Gysin, Rolf Senn

---

Für Auskünfte den Verein betreffend:  
Rolf Senn, Präsident  
Sandhubel 54  
3257 Ammerzwil